

Mein Leben als Helikopterpilot

Zugegeben, es ist vielleicht noch etwas früh, nach knapp 20 Minuten Flugzeit, meine Memoiren als Helikopterpilot aufzuschreiben.

Jedoch zeigt uns die Geschichte, dass es heute durchaus üblich ist seine Memoiren recht früh auf den Markt zu werfen oder einen Nobelpreis entgegen zu nehmen, ohne wirklich was geleistet zu haben.

Viele Männer in meinem Alter kaufen sich einen Sportwagen, eine Harley oder versuchen es mit einer jüngeren Frau. Jenen welchen die nötige Kohle fehlt verbringen wenigstens einen längeren Ferientaufenthalt in Thailand.

Nun Sportwagen hatte ich als spätpubertierender, Motorräder waren eigentlich nie mein Ding und mit meiner Frau bin ich nach wie vor mehr als zufrieden.

Was also tun in dem Dilemma?

Der Kauf eines Helikopters ist hier also schon fast zwingend vorgegeben.

Nach reiflicher Überlegung, immerhin dauert es seine Zeit bis so ein Ding auseinandergenommen und im Staukasten verstaut ist, wo es vermutlich sowieso keinen Platz gehabt hätte, habe ich mich dazu entschlossen auf den Heli zu verzichten und dafür eine Phantom 4 Drohne zu kaufen.



zu umständlich um ihn zu verstauen!

Wie heute üblich, Tutorial Videos geben hier sehr genau Auskunft auf was Opa sich hier einlässt.

Als erstes muss der stolze Besitzer einmal die Batterien aufladen, was erstmals über 4 Stunden dauert. Diese Zeit könnte jetzt gut genutzt werden um in der fehlenden Betriebsanleitung (heute ist ja alles Online zu haben) herumzuschneffeln und sein neu erworbenes Gerät etwas genauer kennen zu lernen.

Aber dafür gibt es ja eben diese Tutorial Videos. Und Hand aufs Herz, wer liest schon eine Betriebsanleitung?

Also Batterien rein und los geht es!!!!!!

Was im Video einwandfrei funktioniert bleibt bei mir auf dem Boden haften!

Was ist hier falsch?

Wie schon erwähnt, bin ich mit meiner Frau noch mehr als zufrieden und genau in solchen Situationen auf ihre Hilfe angewiesen.

Etwas mit einem Multifunktionsknopf, was zusätzlich noch Piept und in verschiedenen Farben leuchtet übersteigt meine Vorstellungskraft total.

Ich bin eher für das Fliegen zuständig, wie Reinhard Mai schon gesungen hat, „über den Wolken, da muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ usw. usw.

Es wir euch also nicht weiter erstaunen, wenn ich lauthals nach meiner geliebten Frau schreie.

„Bääääänzli, chum cho luege.“

In der beiliegenden Kurzanleitung steht: „zum Einschalten drücken sie 2 x“ , was ich auch mehrmals versuche aber eben vergeblich, der Flieger bleibt am Boden!

Meine liebe Frau liest natürlich auch noch die nächste Zeile wo steht „und halten sie beim zweiten drücken die Taste für 2 Sekunden gedrückt.

Ja verdammt, würde auf dem blöden Zettel Langanleitung stehen, hätte ich natürlich auch noch die zweite Zeile gelesen, aber da steht ja ausdrücklich Kurzanleitung.

Und ich will ja nicht ein Buch lesen sondern fliegen, aber keine Details.

Jedenfalls ist dieses kleine Problem jetzt gelöst und ich kann mit der weiteren Startvorbereitung beginnen.

Zur Kontrolle, ich möchten ja auch sehen wohin ich fliege und was mir so vor die Kamera kommt, muss ein Tablett in die Fernsteuerung eingebaut werden. Damit wird der Flug kontrolliert und die Kamera gesteuert und ausgelöst.

Ich bin ja jetzt seit über drei Jahren stolzer Besitzer eines Samsung Tablett und damit navigieren wir auch. Jedenfalls ich, Renate mag da lieber noch die Garmin Geräte, die mir aber zu klein sind, ich mag es gross und bunt. Dieses Tablett hat mich also von Kanada bis hierher gebracht, ist also noch fast fabrikneu. Passt aber nicht in die Halterung der Fernsteuerung.

Nun dieses Problem ist für mich natürlich nicht wirklich ein Problem und mit einigen Handgriffen ist die Fernsteuerung umgebaut und das Tablett am richtigen Platz.

Reinhard Mai wir kommen!

Nach dem Einschalten erhalte ich den Befehl „Kalibrieren sie bitte den Kompass nach den Angaben auf dem Tablett“

„ Auf meinem Tablett steht aber überhaupt nichts!!!!!!“



Phantom 4 in der Luft, aber noch ist es nicht soweit

„Bääääääääääääänzli“

Meine liebe Frau will die Betriebsanleitung sehen und meine Einwände, „die liest doch heute niemand mehr“ fruchten diesmal nicht sonderlich viel.

Also lade ich diese wohl oder übel aus dem Internet, damit meine liebe Frau zufrieden ist.

Nach erfolgter Lektüre erhalte ich genaue Anweisungen wie ich meinen Quadrikopter kalibrieren kann. „Halte das Gerät senkrecht und drehe dich um die eigene Achse“ sagt meine Frau.

Ja wenn ich gewusst hätte das dies so einfach ist.....“Nun stelle den Phantom 4 auf die Seite und drehe dich nochmals um die eigene Achse, jetzt sollten alle Angaben auf dem Tablett grün sein“. Soweit meine Frau.

Die nächste Stunde drehe ich mich auf der Stelle und bin schon ganz schwindlig, aber die Anzeige bleibt stur auf rot.

Plötzlich eine Anzeige, „Ihre Software ist veraltet, laden sie bitte eine neue Version herunter.“

„Häääää?????“ Ich bin mit dem blöden Gerät ja kaum aus dem Laden raus, wie kann also die Software schon veraltet sein?

„Bääääääääääääääääääääääääänzli“

Jetzt beginnt der Teil, wo Kabel von einem Gerät an das andere angeschlossen werden müssen um eine erfolgreiche Softwareaktualisierung durchführen zu können. Gar nicht so einfach.....

Aber auch dies erledigen wir souverän und sind zum Download bereit!

„Ihr Gerät ist mit der benötigten Software nicht mehr kompatibel.“

„Hääääää?“

Immerhin gibt mir mein Gerät noch an, dass es nach nur drei Jahren eigentlich nur noch Schrott ist.

Soweit also meine erste Flugstunde, mit dem Resultat, ich brauche ein neues iPad, aber wenigstens habe ich noch keinen Absturz fabriziert.

Da wir natürlich irgendwo in der Pampa stehen und es bis in die nächste Stadt wo mehr als Eier und schlaffer Salat verkauft wird, einige Zeit dauert, habe ich Zeit mir die Betriebsanleitung etwas genauer anzusehen.

Verdammt, was habe ich da für ein super Gerät gekauft.

Auf Knopfdruck fliegt das Ding selber los, kann ein Ziel verfolgen und weicht selbständig Hindernissen aus. Und als Krönung, ein Knopf mit dem das Gerät wieder an seinen Ausgangspunkt zurück geholt werden kann.

Auf Knopfdruck, „Komm zurück zu Papa“, der Traum jedes Machos!

Das macht kein Sportwagen, kein Motorrad und schon gar kein neue Frau!

Einige Tage später stürmen wir das nächste Einkaufszentrum und kaufen ein iPad.

Jetzt aber so schnell wie möglich raus aus der Stadt und das Tablett aktivieren, bevor die Software wieder abgelaufen ist. Dies geht ja heute schnell!

Am nächsten Tag, wir sind an einem schönen abgelegenen Strand, muss ich meine geplante Flugstunde erneut verschieben, zu viel Wind.

Ja das Leben als Pilot ist nicht einfach, aber gegen Abend nimmt der Wind ab und, es geschehen noch Wunder, mein neu erworbenes Tablett sagt mir, „Kalibrieren sie bitte den Kompass“ und zeigt dazu ein schönes Bild.

Zwei Drehungen einmal horizontal und einmal vertikal und mein Quadrikofter ist zum ersten Flug bereit.

Ich sag's ja immer, wer braucht schon eine Betriebsanleitung?



Renates erste Flugstunde

Was gibt es sonst noch zu vermelden?

Ach ja, hätte ich fast vergessen.

Wir haben ja bei unserem Besuch von Wilma, ääää ich meine natürlich Alma, mit unserer Mikrowelle kräftig mitgemischt.

Kurz zur Erinnerung, Alma, also das Observatorium in der Atacamawüste versucht ja mittels Mikrowellen im Weltall neues Leben zu entdecken.

Da wir auch über so ein Gerät verfügen, mit leicht weniger Leistung, haben wir danach einige Tage etwas wild in den Weltraum geschossen.

Nun ist mir vor einigen Tagen ein Dokument zugestellt worden mit beachtlichem Potential.

CIA, FBI und NSA haben es auf seine Echtheit überprüft und als unverfälschtes Original eingestuft.

Dank dem Tiroler Landfrauenverein war auch eine Übersetzung ins Deutsche möglich.

Wir bieten euch also die einmalige Gelegenheit, lange vor dem Rest der Menschheit, sich dieses absolut einmalige Dokument anzusehen.

Hier der Link zu diesem absolut fantastischen Dokument

https://vimeo.com/170815276?utm_source=email&utm_medium=vimeo-cliptranscode-201504&utm_campaign=29220

Aus Chile und schon bald wieder in Argentinien

Liebe Grüsse Bruno